



Ortfeuerwehr Lech

Jahresbericht 2019



Die freiwillige Feuerwehr Lech, wer sind wir eigentlich?

Wir sind eine Mischung aus vielen verschiedenen Persönlichkeiten, mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen in allen Altersgruppen. Man lernt andere Personen aus der Gemeinde kennen und schätzen, mit denen man privat sonst nicht zu tun hätte. Durch gemeinsame Übungen weiß jeder über den anderen Bescheid, was seine Stärken und was seine Schwächen sind. Und genau das macht uns stark. Und genau darum suchen wir DICH als Verstärkung. Es gibt für jeden eine sinnvolle Aufgabe. Dazu kommt noch ein unvergleichliches Erlebnis von Kameradschaft und neuen Freundschaften.

Wenn ein Alarm eingeht, kommt die Feuerwehr. Und dafür gibt es nur eine Telefonnummer, nämlich die 122. Ja, manchmal ist es schneller wenn man einen Feuerwehrkameraden anruft, aber was wenn der nicht da ist? Wir bitten euch, Alarmierungen immer bei der Leitstelle unter 122 zu deponieren, denn so findet die Alarmierung den richtigen Weg zu uns. Doch teilweise werden wir zu unnötigen Einsätzen gerufen. Ob wir nachts aus den Betten springen, um dann herauszufinden, dass jemand genau unter dem Rauchmelder eine Zigarre angezündet hat. Oder wir unseren Arbeitsplatz verlassen weil jemand einen Kamin mal wieder falsch angezündet hat.

Die häufigste Ursache für Fehlalarme sind jedoch Hausbesitzer oder Mitarbeiter, die sich nicht mit der Brandmeldeanlage auskennen. Von insgesamt 14 Alarmierungen die von Brandmeldeanlagen direkt zu uns kamen, war nur einmal der Einsatz der Feuerwehr notwendig. Der Rest beruhte auf diversen Fehlern der Bediener und der Technik. Genau diese falschen Alarme sind ein Problem für uns. Denn jeder einzelne beginnt zu überlegen ob er dafür den Arbeitsplatz oder das Bett überhaupt noch verlassen soll.

Um dieses Problem ein wenig besser in den Griff zu bekommen und wie gesetzlich vorgesehen, werden diese unnötigen Alarme verrechnet. Hier noch einen Dank an die toleranten Arbeitgeber in Lech die unsere Kameraden zur Feuerwehreinsätzen frei stellen.

Wir danken euch schon im Voraus für Eure Unterstützung. Eure Ortsfeuerwehr Lech

Einsatz: Verkehrsunfall mit Lotus Elise

Am 7.9. wurde die OF Lech um 15.44 Uhr per RFL T1 zu einem Verkehrsunfall gerufen. Ein Luxusportwagen, eine Lotus Elise, war von Warth kommend auf dem Weg nach Lech nach rechts auf die Böschung geraten. Das Fahrzeug prallte gegen ein weiteres Hindernis und blieb dann glücklicherweise auf der Straße liegen. Die OF Lech traf sehr rasch am Unfallort ein, regelte den

starken Verkehr und unterstützte die Kameraden des Roten Kreuzes beim Abtransport einer verletzten Person. Mit dem Ölhänger wurde die auf ca. 150m verunreinigte Straße vom größten Öl befreit und dann mit unserem Tank schlussendlich sauber gewaschen. 11 Mann der OF Lech waren insgesamt 16h im Einsatz.



Foto: OF Lech



Ausflug: Inselbewerb Sylt

Im Mai durfte an einem verlängerten Wochenende eine Abordnung der Ortsfeuerwehr Lech schon fast traditionell am Inselwettbewerb auf der Insel Sylt teilnehmen. Organisiert wurde der Bewerb dieses Jahr von unseren Kamerad*innen der Feuerwehr Kampen, denn jedes Jahr darf eine andere Wehr der Insel den Bewerb ausrichten.

Die Feuerwehr Lech startete gut und konnte sogar bei sehr spezifischen Aufgaben, die eher im hohen Norden ihren Ursprung haben als im alpinen Österreich, sehr gut punkten. Das Ergebnis war am Schluss ein dritter Platz, der uns besonders stolz macht.

Das Begleitprogramm wurde von unseren Freundinnen und Freunden aus Kampen zusammengestellt und war wie immer unfassbar cool. Wir wurden von vorne bis hinten bestens betreut, haben viel gesehen und unternommen und natürlich auch hervorragend gegessen und getrunken.

Das Highlight war die Fahrt auf einem Schiff der Seenotrettung. Bei perfektem Wetter wurde der Nachmittag genutzt, um den Bewerb und den ganzen Ausflug Revue passieren zu lassen mit der einstimmigen Meinung, dass es wieder ein ganz formidables Event der Kampener Feuerwehr war.

Vielen Dank an die Kameraden der Feuerwehr Kampen und auch die Bürgermeisterin für die Einladung und die Gastfreundschaft die wir erfahren durften.



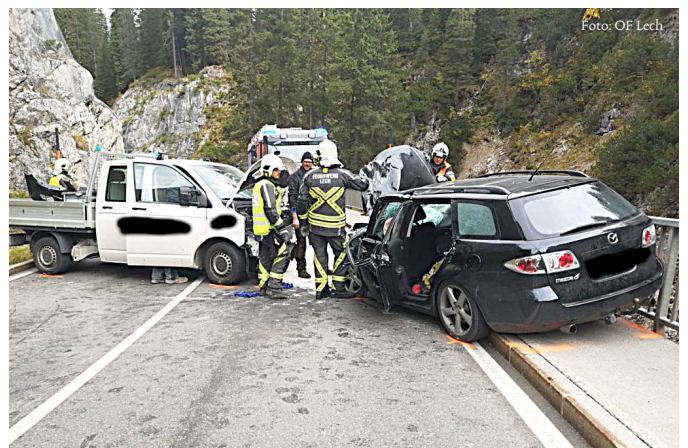
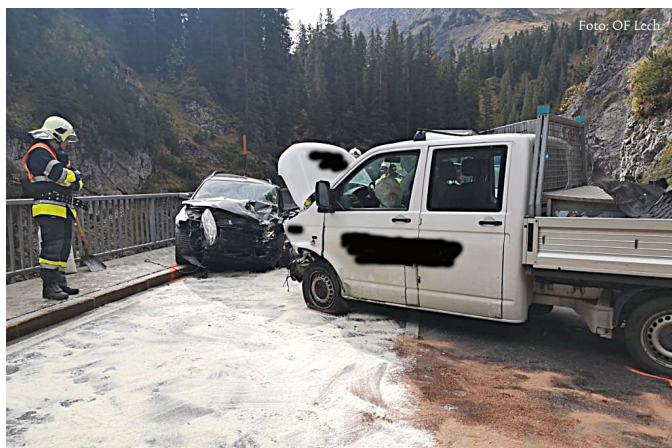
Einsatz: Verkehrsunfall beim Heizwerk

Die OF Lech wurde am 18.10. per RFL T2 zu einem Verkehrsunfall gerufen. Auf dem Weg nach Zürs war ein Pritschenwagen auf die Gegenfahrbahn geraten und kollidierte in der Kurve vor dem Heizwerk mit einem entgegenkommenden Fahrzeug mit fünf Personen aus den Niederlanden.

Beim Eintreffen der Mannschaft waren die Personen schon aus den Fahrzeugen befreit und die Verletzten abtransportiert. Die Unfallstelle wurde durch die

Mannschaft der Ortsfeuerwehr Lech abgesichert, der Brandschutz aufgebaut und der PKW gelöscht. Danach wurden die Fahrzeuge von der Unfallstelle entfernt und mit insgesamt 8 Säcken Ölbindemittel die Straße von den größten Verunreinigungen gereinigt. Danach wurde die Straßenmeisterei gerufen, welche die gründliche Reinigung der Unfallstelle durchführte und die Straße freigab.

21 Mann der OF Lech waren insgesamt 50h im Einsatz.



Einsatz: Ein Dach ächzt unter Schneelast

Alles begann mit einem dumpfen Knall. Vermutlich durch die große Schneelast auf dem Dach löste sich ein Verstrebungsbalken beim First und es entstanden Risse im Mauerwerk. Nach der Abklärung ob das Gebäude geräumt werden muss und der Begutachtung zusammen mit einem Zimmerer wurde mit der systematischen Entlastung des Daches begonnen.

Dabei kam unsere Drehleiter zum Einsatz, von wo aus zwei Kameraden mit dem Abschaufeln begannen. Nach der ersten Entlastung wurden weitere Kameraden gesichert auf das Dach gebracht und machten sich mit Schneehexen und Schaufeln an die weitere Arbeit. Unterdessen wurde unten für ordentliche Beleuchtung

gesorgt und die Gemeindestraße gesperrt. 14 Personen der OF Lech waren insgesamt ca. 48h im Einsatz.



Probe: Abschlussprobe für unsere alte Postgarage



Am 12. September fand die Abschlussübung 2019 statt. Dabei durften wir in die alte Postgarage, die abgebrochen wird, als Übungsobjekt heranziehen. Die Annahme war ein Brand im 1. OG mit vermissten Personen im Gebäude. Die Personensuche wurde mit Atemschutz durchgeführt und die Rettung mit der Drehleiter vorgenommen während die Brandbekämpfung stattfand.

Danke an alle die dabei waren und den Organisatoren für die tolle Übung!

Ausflug: Ländlerundreise der OF Lech

Am 12.10. veranstaltete die OF Lech ihren Ausflug, dieses Mal blieben wir wieder im Ländle.

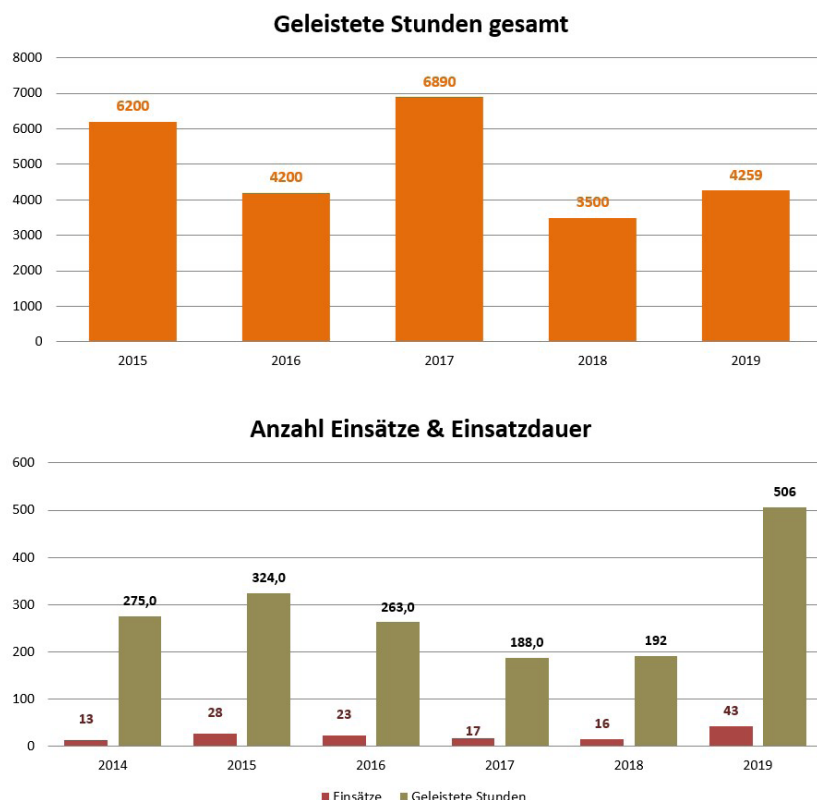
Gestartet wurde bei Wucher Helikopter in Ludesch wo sogar für alle Kameraden ein Rundflug geboten wurde. Nach einem ausgiebigen Mittagessen – einer Schlachtpartie – im Rankweilerhof ging es weiter zur RFL nach Feldkirch. Dort wurde uns die Abläufe der Leitstelle erklärt und viele interessante Hintergründe erklärt.

Danach besuchten wir unsere alte Pistenraupe, das KLF, im Feuerwehrmuseum Frastanz. Dort ist sie als Dauerleihgabe ausgestellt. Ingo Valentini führte uns mit viel Wissen und tollen Erklärungen durch das Museum und es ist beachtenswert, wie viel Herzblut in diesem Museum steckt. Zum Abschluss des Abends ging es noch zur Sonnenkönigin nach Bregenz zum Oktoberfest. Danke an alle die wir besuchen durften und an Günter für die tolle Organisation!



Einsatzliste 2019

Nr.	Ort	Beschreibung	Mannstunden
1	Hotel Ulli Zürs	Nachbarschaftshilfe Zürs	22
2	Archiv-Bar	Brandmeldeanlage lässt sich nicht zurückstellen	1
3	Hotel Post	Brandmeldeanlage hat ausgelöst	1
4	OMV-Tankstelle	Dach droht einzustürzen	12
5	Hotel Severins	Ascheimer löst Brandmeldeanlage aus	16
6	Plattenhof	Unterstützung Personenbergung aus Bach	6
7	Langerzug	Unterstützung Bergrettung	10
8	Hotel Sonnenburg	Rauchentwicklung durch Toaster löst Brandmeldeanlage aus	1
9	Physiotherapie Muxel	Gefährliche Schneelast	47
10	Hotel Sonnenburg	Brandmeldeanlage durch Wasserdampf ausgelöst	6
11	Chalet Alpenland	Bierkiste auf Herd entwickelt Rauch	1
12	Sportpark Lech	Melder löst ohne Grund aus	4
13	Schafalptobel-Tunnel	Verkehrsunfall zwischen Zürs und Lech	40
14	Hotel Pfefferkorn	Brennender Schirm	9
15	Gasthof Post	Melder durch Raucher ausgelöst	5
16	Oberlech Tunnel	Staub durch Bauarbeiten löst Melder aus	17
17	Tunnelsystem Oberlech	Wassereintritt Tunnelsystem - abgepumpt	5
18	Appartements Bugl	Wasser abpumpen	4
19	Gasthof Post	Melder Küche hat ausgelöst	3
20	L198 Höhe Dorfbrunnen	Ölspur gebunden	9
21	GH Rote Wand	Täuschungsalarm durch Schremmarbeiten	16
22	Hotel Angela	Fehlalarm - Melder löst ohne Grund aus	2
23	Hotel Madlochblick	Kleiner Dachstuhlbrand	32
24	Haus Beiser	Wasser im Keller	3
25	Oberlech Umschlaghalle	Wasser in Umschlaghalle	1
26	Geschiebebecken Stubenbach	Geschiebebecken droht überzulaufen	1
27	unbekannt	Im Fahrstuhl eingesperrte Person - kein Einsatz	2
28	Umfahrungsstraße Anger	Wasser droht in Keller zu laufen	30
29	Haus Soldanella	Hangrutschung	2
30	Strass 448	Notruf mit Liftbefreiung	7
31	Warther Straße	Verkehrsunfall mit Luxuswagen	17
32	Anger	Verkehrsunfall mit Wasserschaden	48
33	Österreich	Festnetzstörung, Besetzen der Florian-Station	4
34	L198, Heizwerk	Verkehrsunfall mit 2 PKWs	48
35	L198, Warther Straße	Verkehrsunfall mit Todesfolge	21
36	unbekannt	Liftnotruf ausgelöst - keine Person gefunden	13
37	Warther Straße	Baum verlegt Straße	16
38	Straß 290	Finger in Klappsofa eingeklemmt	4
39	Strolz, Dorf 116	Täuschungsalarm durch Wasserkocher	3
40	Hotel Post	Täuschungsalarm durch Kamin anzünden	6
41	Dorfbrunnen Lech	Ölspur durch Verkehrsunfall	1
42	Sportpark Lech	Brandmeldeanlage ausgelöst	6
43	Hotel Aurelio	Kaminbrand	41
Summe (in Stunden)			543 h



Das Jahr 2019 war einsatztechnisch eines der stärksten Jahre der letzten Zeit. Viele technische Einsätze, hauptsächlich Verkehrsunfälle, hatten wir zu verzeichnen. Leider auch einen mit Todesfolge. Insgesamt wurden die Einsatzstunden mehr als verdoppelt.

Auch bei der Ausbildung unserer aktiven Mannschaft und bei unserer Feuerwehrjugend waren wir heuer sehr aktiv. Knapp 1000 Stunden wurden in die Aus- und Weiterbildung der aktiven Kameraden investiert, knapp 500 Stunden in die Feuerwehrjugend.

Der Sprung in den geleisteten Stunden ist vor allem auf den Einsatz der Kameraden beim Umbau des Feuerwehrhauses zurückzuführen. Die ganze Mannschaft zog an einem Strang und investierte viele Stunden in den Umbau unseres Gerätehauses.

Mit eurer Spende können wir unsere Dienste und Tätigkeiten an der Lecher Bevölkerung aufrechterhalten. Dank euren großzügigen Spenden ist unsere Arbeit viel einfacher. Wir hoffen, dass ihr auch heuer wieder für die Ortsfeuerwehr Lech spendet. Dafür bedanken wir uns herzlich!

Kontoverbindung: Ortsfeuerwehr Lech
 IBAN: AT77 3744 9000 0001 7624 BIC: RVVGAT2B449
 Gebt auf der Überweisung Vorname, Nachname und Geburtsdatum an und die Spende wird automatisch beim Steuerausgleich berücksichtigt!

Vielen Dank für eure Spende!

Kameradschaftshilfe: Personenbergung Langerzug

Die OF Lech wurde um 22:45 Uhr alarmiert um die Bergrettung Lech bei einer Suche nach vermissten Personen zu unterstützen.

Dazu wurde aus Oberlech unsere Pistenraupe, das KLFW, geholt. Dazu war eine Fahrt durch den Ort notwendig, da andere Zufahrten versperrt waren. Über

Schlosskopf, Anger und Flühenlift arbeiteten wir uns zur Einsatzstelle am Langerzug vor. Die OF Lech war vor allem für die Bereitstellung der Großraumbeleuchtung, das Ausleuchten des Einsatzortes sowie für den Personentransport zuständig. Nach drei Stunden wurde der Einsatz aufgrund der sich verschlechternden Bedingungen abgebrochen.



Prozessgestaltung Feuerwehr Lech neu

Im Frühjahr startete die Feuerwehr Lech einen großen Strategieprozess. Grund dafür war die Tatsache, dass es bei der Jahreshauptversammlung keinen Kandidaten gab, der sich für das Amt des Kommandanten aufstellen ließ – hauptsächlich aufgrund der hohen Anzahl Stunden, die durch diesen Posten ehrenamtlich bekleidet werden müssen. Dabei geht es weniger um die Einsätze und Übungen, sondern hauptsächlich um den unverhältnismäßig gewachsenen Anteil Bürokratie der in den letzten Jahren leider Gottes Überhand genommen hat.

Als Feuerwehr müssen wir uns so strukturieren, dass Tätigkeiten, Dienste und Verantwortlichkeiten delegiert werden können. Deshalb wurde ein gemeinsamer Prozess gestartet bei dem der gesamten Mannschaft dieser Wunsch nach Struktur des Ausschusses nähergebracht wurde. Es wurde ein Workshop entwickelt, der sich an die gesamte Mannschaft wandte und im Seminarraum der Raiffeisenbank stattfand. Einen ganzen Nachmittag wurde in Kleingruppen gearbeitet.

Im Ersten Teil wurde erarbeitet, was die Feuerwehr Lech ausmacht und warum alle gerne dabei sind. Auch was passieren muss, dass man diese Freude lange erhalten kann.

Im zweiten Teil wurde versucht die Struktur der

Feuerwehr zu erarbeiten. Anhand der erarbeiteten Strukturen wurde dann jedes Mitglied gebeten, sich für einen Teilbereich zu melden, um die anstehenden Arbeiten zu verteilen. So war die Vorgabe für jeden Teilbereich einen Zuständigen und einen Stellvertreter zu benennen. In den kommenden Monaten wurde von diesen Zuständigen dann für jeden Teilbereich die Aufgaben definiert und im „Handbuch der Feuerwehr Lech“ niedergeschrieben. In vielen Sitzungen mit Kleingruppen wurde dies abgesprochen und auch mit den verschiedenen Arbeitsgruppen abgestimmt. Seit dem Sommer ist dieses Handbuch ein ständig wachsendes Dokument. Bis in einem Jahr (und der fortlaufenden Ergänzung des Werks) sollte dann das Handbuch alle Aufgaben der Feuerwehr beinhalten und so regeln, wer was zu tun hat. Und es ist auch klar, dass die Arbeit daran nie fertig sein wird, weil sich Aufgaben verändern oder verschieben können, je nachdem welche Kompetenzen neue Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Lech mitbringen.

Schon jetzt zeigt sich in der Umsetzung, dass vieles einfacher ist, wenn jeder klar definierte Aufgaben hat. Natürlich gibt es während dieser Umsetzung auch Sachen die doppelt passieren oder im ersten Anlauf mehr Arbeit geben, es aber künftig einfacher machen. Der Aufwand alles abzusprechen unter den einzelnen Gruppen, ist am Anfang auch noch hoch, sollte aber dann zurückgehen.



Die positive Energie aus diesen Sitzungen war eine wunderschöne Erfahrung, die wir machen durften. Und so gelang es uns schlussendlich, den alten Kommandanten wieder dazu zu bewegen, sich zu wählen lassen.

Dies passiert im November 2019, wenn auch nur für ein Jahr um zu sehen, ob sich die erarbeitete Struktur auch in der Praxis bewährt. Wir sind aber überzeugt, dass durch diese Aufteilung der Arbeit langfristig das Fundament geschaffen wurde, um wieder einen Kommandanten finden zu können.

Besonderer Dank gilt hier der gesamten Mannschaft für die aktive Mitarbeit an dem Prozess und die viele positive Energie die dadurch entstanden ist. Danke auch an unseren Bezirksfeuerwehrinspektor für die Begleitung dieses Prozesses und die guten Ideen und Rückmeldungen.

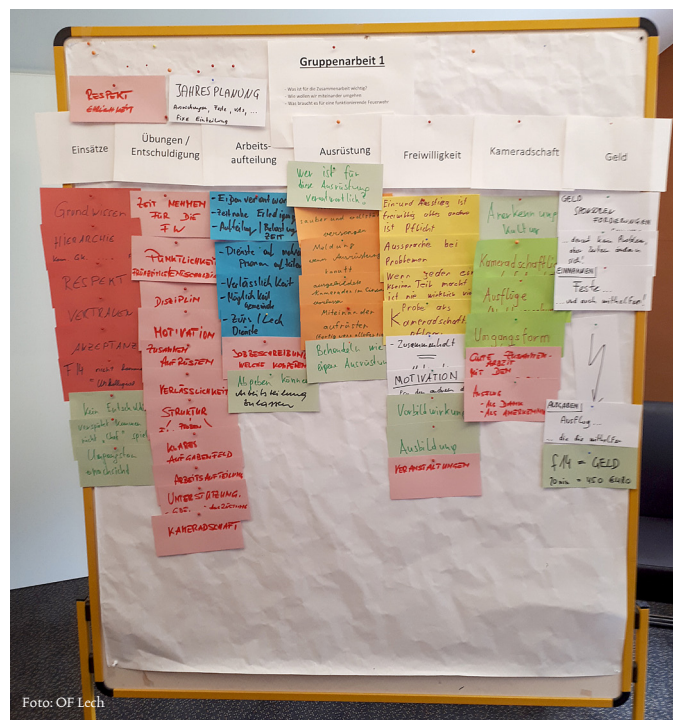


Foto: OF Lech

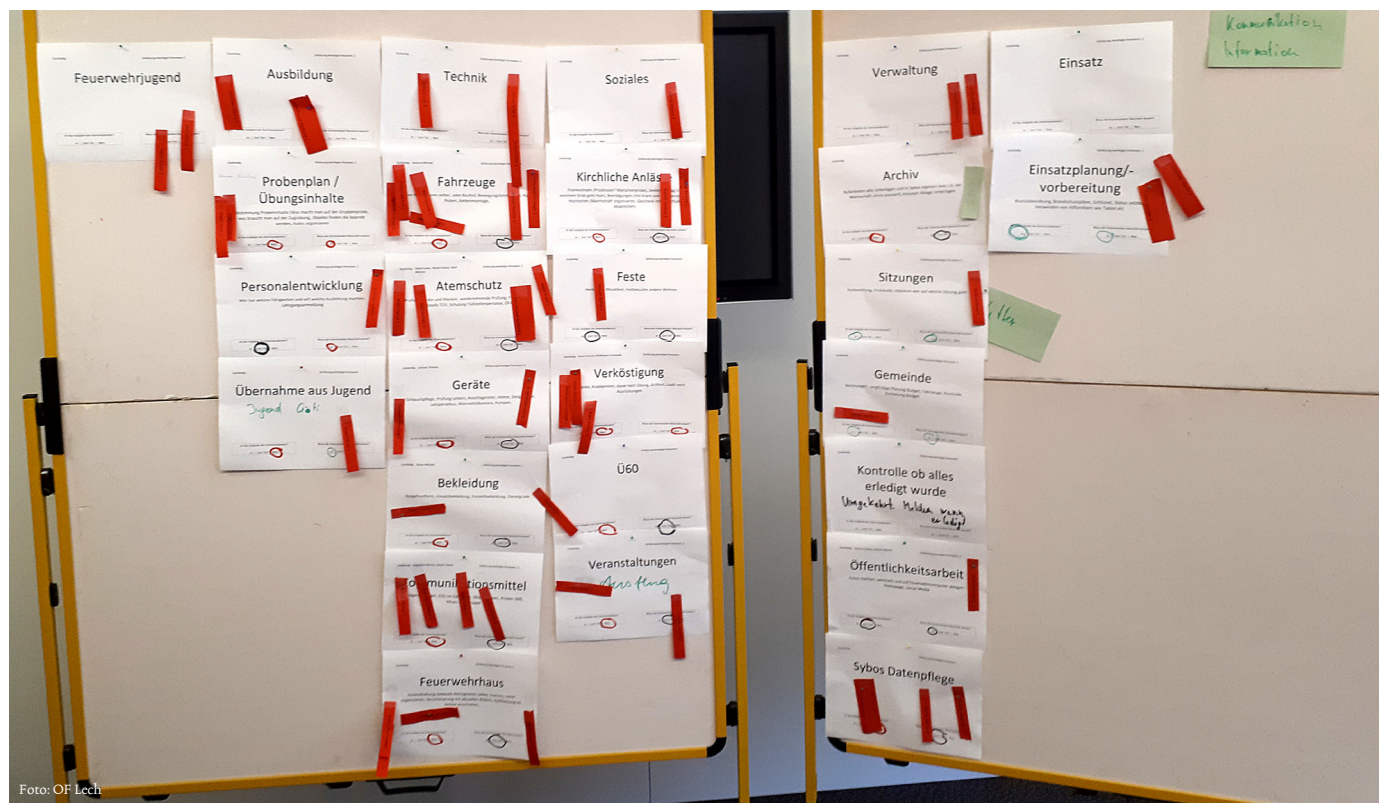


Foto: OF Lech

Ü60: Voll dabei

Wie immer waren auch unsere Senioren wieder sehr aktiv bei der Sache. Das einfachste und Beste bleibt bei ihnen einfach das Jassen und es wurde ungefähr alle 6 Wochen ein Jass geklockt. Auch das obligatorische Bowling sowie ein Raclette-Essen waren heuer auf dem Programm.

Besonders schmerzt uns der Verlust von Seppl Jochum, der ein fixer Bestandteil unserer Ü60-Gruppe war und für jeden Schabernack zu haben war.

Andreas S. im Hafen der Ehe

Im Juni schipperte unser Kamerad Andreas in den Hafen der Ehe. Eine kleine Abordnung von sieben Mann der Feuerwehr Lech durfte bei der Hochzeit von Andreas und Ulli mit dabei sein und dem frisch vermählten Paar in der Bodenalpe die besten Glückwünsche überbringen.

Alles Gute auf eurem gemeinsamen Weg, wir hoffen wir konnten einen Teil dazu beitragen, diesen Tag für zu etwas Einzigartigem zu machen.

Überstellung des KLF in das Feuerwehrmuseum Frastanz



Im Mai wurde unser KLF, unsere erste Feuerwehr-Pistenraupe, dem Feuerwehrmuseum in Frastanz und seinem Leiter Ingo Valentini feierlich übergeben.

Der Kässbohrer Pistenbully 145 war erstmal bei der Winterolympiade in Innsbruck 1976 im Dienst. Im Jahr 1987 wurde er dann von der OF Lech von den SEilliften Oberlech abgekauft und in Eigenregie zu einem einsatztauglichen Gerät für Oberlech umgebaut.

Insgesamt verrichtete das KLF 30 Jahre seinen Dienst in Oberlech. Wer unsere Pistenraupe ansehen will, dem sei ein Besuch im Feuerwehrmuseum Frastanz wärmstens ans Herz gelegt! Es lohnt sich, diese tolle Ausstellung anzusehen.

Einsatz: Kleiner Dachstuhlbrand im Tannberg



Am 24. Juli wurde die Feuerwehr Lech per RFL F3 alarmiert. Beim Hotel Madlochblick war bei Flämmarbeiten am Dach ein Brand ausgebrochen. Durch die rasche Reaktion aller Beteiligten konnte der Brand mit einem Feuerlöscher an Ort und Stelle rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Die OF Lech führte Nachkontrollen durch und setzte dabei die Wärmebildkamera ein. Nach ca. 1,5 Stunden konnte wieder zusammengepackt und zum Glück „Brand aus“ gegeben werden.

22 Mann der OF Lech waren gesamt 32h im Einsatz.

Verabschiedung unseres LFB nach Moldawien



Am Sonntag den 2. Juni verabschiedete sich unser LFB über den Flexenpass hinaus um in einem Hilfsprojekt in Moldawien ein zweites Leben zu bekommen. Die Fahrt führte ins Klostertal wo neben unserer Schlauchwaschanlage weitere ausgemusterte Ausrüstungsgegenstände anderer Feuerwehren aufgeladen wurden.

Bei wunderschönem Wetter und noch reichlich Schnee in den Bergen für Anfang Juni verabschiedeten wir mit ein wenig Wehmut unser altes LFB.

Etwas später startete dann die über 2000km lange Reise nach Moldawien. Wie schon die vielen Male davor übernahm Hans Kohler sowie Landesfeuerwehrinspektor Hubert Vetter die Organisation des Projekts, welche die Errichtung von freiwilligen Feuerwehren in Moldawien unterstützen soll. Wir freuen uns, dass unser LFB weiter seinen Dienst verrichten darf.

Nachruf: Seppl Jochum

Am 28.10. erreicht die Ortsfeuerwehr Lech die Botschaft, dass Seppl Jochum unerwartet und plötzlich verstorben ist.

Seppl war einer der aktivsten Feuerwehrleute die die OF Lech jemals hatte. Als Träger der Feuerwehrmedaille in Gold diente er über 60 Jahre in unserer Wehr und war bis zuletzt aktiv mit dabei. Egal ob bei Ausflügen oder beim Jassen mit der Ü60 - Seppl war für jeden Spaß zu haben, immer gut aufgelegt und durch fast nichts aus der Ruhe zu bringen.

Seppl wird bei uns schmerzlich vermisst werden. Seine gute Laune, seine Fähigkeit Jung und Alt zusammenzubringen und sein Wissen über die Feuerwehr werden uns sehr fehlen. Wir danken dir, dass du dir so viel Zeit für die Feuerwehr und für die Kameradschaftspflege genommen hast.

Wir wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft in diesen schweren Stunden. Ruhe in Frieden, lieber Seppl.



Einsatz: Starkregenereignis am Anger und in Oberlech



Am Freitag 26.7. und am Samstag 27.7. wurde die OF Lech zu verschiedenen Einsätzen wegen Überflutungen gerufen.

Gestartet wurde beim Haus Beiser, weil Wasser in das Kellergeschoss eintrat. Der Keller wurde abgepumpt, das Restwasser aufgesaugt und die vermutete Quelle kontrolliert. Weiter ging es bei der Umschlaghalle Oberlech, bei der das Wasser auf der Straße nicht richtig abfließen konnte. Nach kurzer Kontrolle wurde kein Einsatz ausgerufen. Zu guter Letzt erreichte uns am Freitag die Meldung, dass in Stubenbach das Geschiebebecken überzulaufen droht. Mit Pickel wurden Gräben angelegt und das Becken mit Sandsäcken abgesichert.



Am folgenden Samstag wurde die OF Lech über eine überschwemmte Straße informiert. Die Ausweichstraße Anger, die keine Tagwasserableitung besitzt, war nach einem Felssturz vom Rüfikopf mit Wasser überschwemmt. Das Wasser überspülte den Straßenrand und drohte in die Keller der angrenzenden Häuser einzufließen. Mittels Pumpe wurde das Tagwasser in einen Schacht eingeleitet und die Situation entschärft. Die Pumpe wurde über Nacht vor Ort gelassen und ein Wachdienst eingeteilt. Zusätzlich ereignete sich beim Haus Soldanella im Anger ein kleiner Hangrutsch. Das Tagwasser wurde mit Rohren abgeleitet und der obere Bereich des Hangrutsches mit einer Plane abgedeckt. Insgesamt waren 25 Mann der OF Lech mehr als 60 Stunden im Einsatz.

Umbau Feuerwehrhaus

In den letzten Jahren zeichnete sich ab, dass der Platz für die Unterbringung der Feuerwehr und des roten Kreuzes in einem Gebäude langsam knapp wird. Deshalb begannen wir bereits 2015 mit den Planungen zu einem Umbau des Feuerwehrhauses.

Ursprünglich war das Gerätehaus nur für die Feuerwehr und Bergrettung gedacht. Nach einiger Zeit wurde dann das Rote Kreuz mit ins Boot geholt, mit einem zusätzlichen Stellplatz, einem Lager sowie einem Aufenthaltsraum. Doch durch die zunehmenden Einsätze des Roten Kreuz wurde bald klar, dass vor allem für die „Hauptberuflichen“ im Winter der Platz bald nicht mehr reichen würde. Deshalb setzte man sich 2015 an einen Tisch und besprach mit Gemeinde und den Blaulichtorganisationen den Status Quo sowie die zukünftige Entwicklung durch.

Leider ergab sich aus dieser Zusammenkunft kein zufriedenstellendes Ergebnis. Im Gegenteil, es wurde sogar festgestellt, dass eigentlich auch die Feuerwehr Zürs ein erhebliches Platzproblem hat, weswegen sogar kurz eine Kostenschätzung für einen gemeinsamen Standort eingeholt wurde. Doch die Kosten hierfür wären zu groß gewesen, deshalb hieß es zurück an den Start und die Möglichkeiten im bestehenden Gebäude optimal nutzen.

In einem ersten Schritt wurde im Vorjahr die bestehende Wohnung im Gebäude zu einem Raum für das

Rote Kreuz umgebaut. Dort sind nun 2 Einzelzimmer, ein Aufenthaltsraum, eine Küche und ein Büro sowie Dusche und WC verfügbar.

Im zweiten Schritt wurden die Umbauarbeiten im Gerätehaus gestartet. Nach der Beschaffung des neuen Fahrzeugs das langfristige Fahrzeugkonzept überarbeitet, um mögliche Entwicklungen bestmöglich abdecken zu können. Wohin will sich die OF Lech entwickeln und welcher Platzbedarf ergibt sich daraus?

Eine der nächsten Anschaffungen, die Drehleiter, stellte uns vor Herausforderungen. Die aktuellen Abmessungen dieser Fahrzeuge sind größer als der Platz, den wir zur Verfügung haben. Deshalb wurde im Erdgeschoss die bestehende Werkstatt in den Keller verlegt um 2,5m Reserve für die Drehleiter zu bekommen.

Weiters war es auf Grund der beengten Verhältnisse notwendig, Ausrüstung zwischen den Fahrzeugen am Boden zu lagern. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen. Darum wurde auch hier ein Lagerraum im Keller vorgesehen. Dieses Lager wurde in den bis dahin vom Ski Club Arlberg genutzten Lagermöglichkeiten umgesetzt. Weitere Lagermöglichkeiten für das Rote Kreuz wurden im Bereich des Tankraumes geschaffen, der aufgrund des Heizwerkanschlusses nicht mehr benötigt wird. Dieser Raum wurde mit Estrich und Bodenbelag versehen.

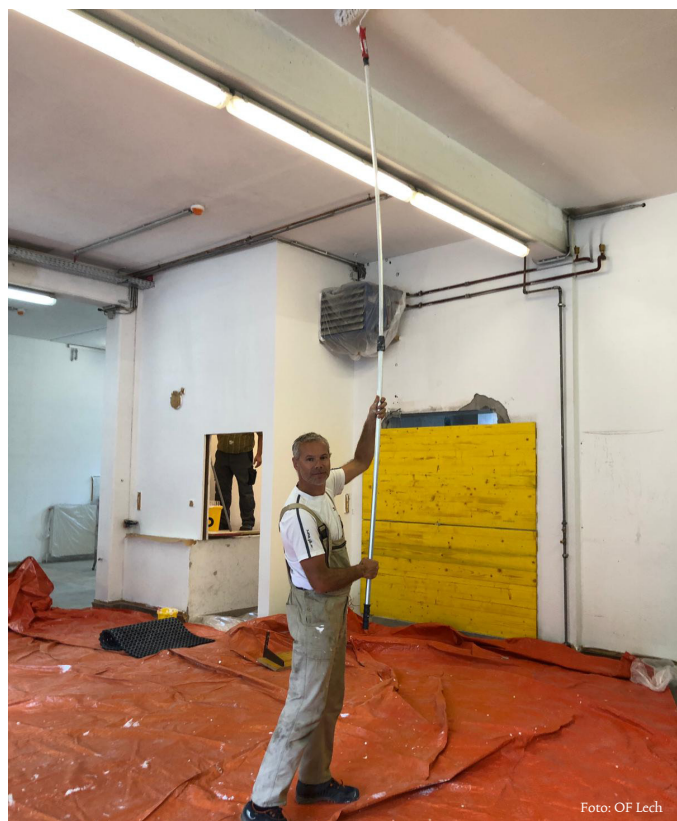


Foto: OF Lech



Foto: Bauhof Lech





Foto: Bauhof Lech

Als nächster Schritt wurde ein barrierefreier Zugang mittels Lift in Angriff genommen. Zwei Varianten wurden geprüft: Erstens die Errichtung eines Liftes der von außen angebracht wird und zweitens die Errichtung des Liftes im bestehenden Trocknungsschacht für Schläuche - dem sog. Schlauchturm. Nach Prüfung der Kosten der verschiedenen Varianten entschied man sich für den Schlauchturm, da mit dieser Lösung die Stockwerke besser eingebunden werden können.

Dazu musste im Bereich des Schlauchturmes geschremmt werden, damit die Unterfahrt des Liftes realisiert werden kann. Durch die Härte des Gesteines musste nach ersten Versuchen von Hand mit dem Bagger über mehrere Tage geschremmt werden um das 150cm tiefe Loch in den Felsen zu bekommen. Dies bedingt allerdings, dass es eine neue Möglichkeit für die Trocknung der Schläuche geschaffen wird. Dies passierte mit der Beschaffung einer Schlauchrocknungsmaschine, die zusätzlich für die Feuerwehr noch den Vorteil bietet, dass die Schläuche auch druckgeprüft werden. Dies war bisher schon verpflichtend, kann nun aber auch im eigenen Haus gemacht werden.

Zu guter Letzt wurde die Garage vom Roten Kreuz mit einem Holzbau aufgestockt. Der Zubau garantiert den frostsicheren Zugang zum Aufzug und beherbergt auch die vorhandene Mobilfunktechnik. Der seitliche Zugang wurde überdacht und ist nun auch im Winter einwandfrei begehbar. Zusätzlich gibt es nun im 1. OG eine gemeinsame Küche, die von allen Organisationen gemeinsam genutzt werden kann.

Nach dem Abschluss der größten Bauarbeiten wurde noch diverse kleinere Instandhaltungen durchgeführt, wie z.B. das Abdichten einer Undichtheit am Dach (und der damit einhergehenden Eiszapfenbildung) oder das Weißeln der Fahrzeughalle, was nach 30 Jahren Nutzung auch bitter nötig war.

Im Herbst 2020 ist ein Tag der offenen Tür geplant, an dem wir gerne das Ergebnis der Öffentlichkeit präsentieren werden.

Wir bedanken uns vor allem beim Team vom Bauhof Lech für die Unterstützung sowie bei der Fa. Eberharter für den gesponserten Geschirrspüler!



Foto: Bauhof Lech



Foto: Bauhof Lech

Veranstaltung: Das war das Preisjassen 2019



Am Sonntag den 10.11. fand das bereits 38. Martini-Preisjassen der Ortsfeuerwehr Lech statt. Insgesamt 84 Jasserinnen und Jasser fanden sich in der Roten Wand in Zug ein, um ihr Glück am Jasstisch und bei der Tombola zu versuchen. Die Siegerin des Nachmittags war Elfriede Drexel, gefolgt von Severin Strolz und Amy Gundolf.

Bedanken möchten wir uns wie immer bei all den Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern des Preisjassens. Ihr habt uns wieder unfassbar unterstützt.

Veranstaltung: Christikindle-Spendenmarathon



Glühwein, Raclette und tolle Preise für einen guten Zweck gab es beim Feuerwehr-Adventkalender im Dezember 2019. Die Aktion war einfach: Etwas Essen oder Trinken, Lösle einwerfen und Preise gewinnen. Und die OF Lech spendet die Hälfte des Umsatzes für einen karitativen Zweck.

Insgesamt konnten so EUR 1.500 für das Kinderhospiz Vorarlberg eingenommen werden. Dank alle Sponsoren, allen Gäste und vor allem an Michael Rieser für die Organisation der gelungenen Aktion.

Jugend: Erfolgreiches Jahr 2019

Ein erstes Highlight der Jugend war der Wissenstest (Silber) am 13. April, den Amy, Leonhard und Mia in Bludenz absolvierten. Unter den strengen Augen des Bewerterteams meisterte unsere Jugend die Aufgaben mit Bravour und bestand mit voller Punktzahl.

Ein weiteres Highlight war das Go-Kart-Fahren im Ötztal im September. Eine kleine Abordnung sowohl von der Jugend als auch von Kameraden im Aktivstand hatte an diesem Nachmittag mächtig Spaß.

Im Oktober wurde dann die nächste Jugendfeuerwehr-Offensive gestartet. Es gab eine Vorstellung der Feuer-

wehr in der Schule und einen Infotag der von Laurin und Tobias organisiert wurde. Ein voller Erfolg, denn wir begrüßen nun acht neue Jugendliche bei uns!

Und zu guter Letzt organisierte die Jugendfeuerwehr die Aktion „Friedenslicht“ für Lech und Zürs. Am 23.12. wurde das Friedenslicht in Gisingen abgeholt und an den Arlberg gebracht. Danach wurde es von unseren Jugendlichen in den Haushalten in Lech sowie in der Kindermette verteilt.

Danke an alle Jugendkoordinatoren und vor allem an unsere Jugend für ihren tollen Einsatz!

